



Thomas Spyra wurde 1948 in Leipzig geboren, er ist in Langenzenn/Franken aufgewachsen und wohnt seit 1990 in Bad Windsheim. Verheiratet mit Christl, sie haben drei erwachsene Söhne.

Bereits in der Schulzeit stellte sich sein Interesse für die bildende Kunst ein. Er besuchte in dieser Zeit einige Malkurse.

Später gaben Urlaube in Italien, bevorzugt Sizilien, den Anstoß zu seinen Bildern. Immer wieder reiste er dort hin, um Licht und Schatten des Südens einzufangen. Seine grundsätzlich positive Lebenseinstellung spiegelt sich in den oft farbenfrohen Werken wieder.

Autodidaktische Versuche in den verschiedensten Techniken und Kontakte mit Künstlern regten seine Kreativität an. Die Bilder

entstehen sowohl vor Ort, wie auch im Atelier. Eine digitale Kamera hilft ihm oft, Motive einzufangen, um diese später „mit seinen eigenen Augen“ zu sehen und umzusetzen.

Nach Arbeiten mit Öl-, Aquarell- und Acrylfarben hat er sich verstärkt der Malerei mit reinen Pigmenten und Pastellkreiden auf Aquarellpapier und Pastell-Card zugewendet. Die Faszination des Farbpulvers überträgt sich auf seine künstlerische Gestaltung, die Bilder werden farbintensiver. Es gab einige Blau- und Grünphasen. Hier entwickelte er einen gewissen eigenen Malstil. Doch lässt er sich auf keine Stilrichtung festlegen, sondern bleibt offen für alles.

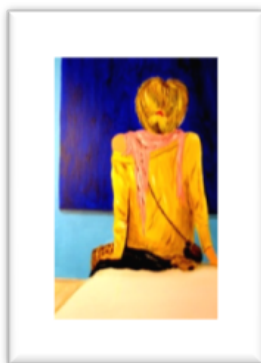
Sind anfangs viele der Gemälde fast im fotorealistischen Stil entstanden, wechseln die Bilder häufig einmal in die impressionistische, ja bisweilen sogar abstrakte Malweise.

Mit manchen seiner zahlreichen Bilder verlässt Thomas Spyra allerdings die Sphäre des Gewohnten und begibt sich in die Bereiche des Verstörenden, Beunruhigenden. „Abgestellt – Vergessen“ heißt ein Acrylbild auf Leinwand. Es zeigt eine Blumenwiese, im Hintergrund einen Bahndamm. Auf dem Bahngleis steht ein einzelner Güterwaggon mit der Aufschrift Deutsche Reichsbahn. Der Waggonlaufzettel gibt von Dresden nach Auschwitz an. Ein politisches Bild ...



Dieser Pressebericht zeugt von einem neuen Genre, dem er sich widmete - der politischen Aussage. In einigen seiner Bilder bezieht er Stellung zu aktuellen Ereignissen.

Insgesamt wendet er sich fast ausschließlich der Orts- und Landschaftsmalerei zu.



Untergründig, mit spürbarer erotischer Symbolik bietet sich das Bild „Mädchen Blau betrachtend“ dem Kunstfreund, ebenfalls Acryl auf Leinwand. Ein Mädchen sitzt auf dem Tisch und betrachtet in stiller Verzückung eine blaue Fläche. Obschon keine Spur von Nacktheit vorhanden ist, stellt sich beim Betrachter sofort das Stichwort Akt ein. Im Blau jedenfalls manifestieren sich die menschlichen Sehnsüchte. Die Interpretation muss allerdings dem Betrachter überlassen werden ...

Dieser Satz stammt ebenfalls aus einem Zeitungsbericht, er bezieht sich auf einige wenige Ausnahmen, in denen auch Personen auf seinen Bildern zu sehen sind.

In über 40 erfolgreichen Ausstellungen, darunter drei Internationale, präsentierte er bisher seine Kunstwerke.

Wir spüren eine tiefgründige und ehrliche Persönlichkeit. Das künstlerische Universum wird deutlich. Sie müssen beginnen zu vereinfachen, damit das Gesamtbild stärker wird, Ihre Botschaft stärker intellektualisieren. Ihre Arbeit ist einzigartig und schafft subtil eine Unordnung, die den Betrachter dazu bringt, sie zu hinterfragen. Bravo!

So die Bewertung der Kunstkommission zu seiner Bewerbung zum Luxembourg Art Prize 2016.

Von 2004 bis 2013 zeichnete er verantwortlich für die Organisation und Durchführung der „Galerie im Rathaus“, einer alle zwei Monate wechselnden Ausstellung mit Künstlern aus ganz Europa. Ebenfalls seit dieser Zeit finden regelmäßig Aktionen unter dem Begriff „Kunst im Hof“ auf seinem eigenen Anwesen statt. Im April 2012 eröffnete er die „Akazie - die Galerie“ in der Altstadt von Bad Windsheim, diese wird ab diesem Jahr nur noch online betrieben.

Mittlerweile ist er ein bekannter Autor historischer Geschichten und Romane. 2009 kam sein erstes Buch heraus: „Des Meisters Bartel verlorener Ring“ - eine Familiengeschichte aus Windsheim Anfang des 18. Jahrhunderts.

Im Juli 2016 veröffentlichte er mit „Wildgänse“ den zweiten Roman, eine Lebens- und Reisegeschichte durch Europa über Liebe, Freiheit und Hoffnung im 18. Jh., eine unabhängige Fortsetzung des ersten Buches.

Die Kurzgeschichten „Tödlicher Theriak“, „Familiengeheimnisse“ und „Der Alabasterbub“ erschienen in den Anthologien des Autorenverbandes Franken (AVF) zum Schaeff-Scheefen-Preis 2012, 2017 und 2019.

Kleinere Geschichten wurden in verschiedenen Publikationen, wie „Literarisches Leben“ oder „TurmZimmerLese“ veröffentlicht.

Die neue Ausstellung in der Franken Therme steht unter dem Titelbild „Aufwärts“:

Träumen, die Seele baumeln lassen, im Wald auf dem Rücken liegen und in den Himmel schauen. Der Bildtitel spiegelt die scheinbar heile Welt bei uns wieder, aber erst bei genauerer Betrachtung des Bildes fällt die mittlere verdorrte Buche auf. Die Welt wird brüchig, die Umwelt verändert sich. Stellen wir uns der Aufgabe, diese für unsere Kinder zu erhalten.

1

Thomas Spyra

Herrngasse 8

91438 Bad Windsheim

Telefon: +49(0)9841-7218

+49(0)170-5525169

E-Mail: thomas@spyra.info

Internet: www.spyra.info

